

Wie will die Kreisleitung Neustrelitz die Teilnahme an den Propagandistenseminaren verbessern?

Eine Überprüfung der einzelnen Zirkel des Parteilehrjahrs durch Beauftragte der Kreisleitung Neustrelitz und Lektoren der Lektorengruppe des Parteikabinetts hat ergeben, daß sich die Vorbereitungsseminare in der verbesserten Arbeit der Propagandisten gut auswirken. Genosse Sondermeier, Leiter eines Zirkels zum Studium der Geschichte der KPdSU führt z. B. ein Vorbereitungsheft und hat darin ausführlich die wichtigsten Probleme der einzelnen Kapitel mit eigenen Worten niedergeschrieben, eigene Seminarpläne ausgearbeitet und versteht es, den Zirkelteilnehmern den Stoff lebendig und anschaulich zu gestalten. Genosse F e n n i g vom Kreisbauhof hat ebenfalls als Zirkelleiter eine gute Seminarführung. Die Zirkelteilnehmer erhalten jeweils nach Beendigung des Zirkelabends Kontrollfragen für das Studium. Diese Methode wird in vielen Zirkeln von den Propagandisten mit Erfolg angewandt.

Es ist allgemein festzustellen, daß alle Zirkel, deren Leiter über eine gute Qualifikation verfügen, immer eine hohe Teilnehmerzahl aufweisen. Das unterstreicht die Bedeutung der Propagandistenseminare, die den Zirkelleitern helfen sollen, ihre Aufgaben im Zirkel besser zu erfüllen.

Eine der Hauptschwächen bei der Durchführung der Propagandistenseminare ist die oft mangelhafte Beteiligung der Leiter der Zirkel auf dem Lande. Die Kreisleitung konnte feststellen, daß z. B. im Gebiet Wesenberg von 19 fest eingesetzten Zirkelleitern, die vom Sekretariat der Kreisleitung bestätigt worden waren, lediglich vier am Vorbereitungseminar im November und neun im Dezember vorigen Jahres teilnahmen. Daraus ergibt sich oftmals eine ungenügende Durchführung des Parteilehrjahrs auf dem

Land. Es gibt Beispiele, daß durch die mangelhafte Qualifikation des Zirkelleiters, der sich oftmals nicht einmal auf den Zirkelabend vorbereitet, der Besuch der Zirkel in den ländlichen Gemeinden zurückgegangen ist.

Die Kreisleitung zog aus diesen Fehlern bisher zu wenig Schlußfolgerungen zur Verbesserung des Studiums der Zirkelleiter und ihrer Teilnahme an den einzelnen Seminaren. Die Überwindung dieser Mängel im Parteilehrjahr wird zu einem verbesserten Studium aller Teilnehmer des Parteilehrjahrs führen.

Horst Bigalke

Kreisleitung Neustrelitz, Abt. Agitation-Propaganda

Unsere Leser erfahren also aus dem Artikel, daß in der Kreisleitung Neustrelitz die mangelhafte Teilnahme der Zirkelleiter der ländlichen Parteiorganisationen an den Propagandistenseminaren als eine der Hauptschwächen festgestellt wurde, daß die Kreisleitung bisher zu wenig Schlußfolgerungen daraus zog, eine Überwindung der Mängel jedoch zum verbesserten Studium aller Teilnehmer des Lehrjahrs führen wird. Aber niemand erfährt, was die Kreisleitung tun will, wie sie diese Mängel beseitigen will, obwohl der größte Teil der Parteiorganisationen des Kreises Neustrelitz ländliche Parteiorganisationen sind. Sollte sich die Kreisleitung noch nicht damit beschäftigt haben? Alle Mitglieder unserer Partei erwarten nun mit Recht, daß die Kreisleitung Neustrelitz, nachdem sie die Hauptschwäche erkannt hat, auch sofort Maßnahmen ergreift, um eine wesentlich bessere Teilnahme an den Propagandistenseminaren im Kreis Neustrelitz zu erreichen. Darüber sollte sie dann in einer der nächsten Nummer des „Neuen Weg“ berichten.

Die Redaktion

Erfolgreiche Arbeit einer Propagandakommission in Ner (hau)

In der Parteiorganisation Nerchau, Kreis Grimma, besteht eine Propagandakommission aus drei Genossen, ihr gehört eine Genossin der Parteileitung an. Diese Kommission kontrolliert regelmäßig die Zirkel des Parteilehrjahrs. Die Genossen der Propagandakommission nehmen an den Zirkeln teil, um die Methode des Zirkelleiters bei der Behandlung der Themen festzustellen, Mängel zu erkennen und sich wirksam an der Diskussion zu beteiligen.

Monatlich wird in einer Parteileitungssitzung von der Propagandakommission ein Bericht über die Durchführung des Parteilehrjahrs und über die Erfahrungen gegeben und dann über die Beseitigung aufgetretener Mängel beraten.

Eine genaue Kontrolle über die Beteiligung an den Zirkeln hat die Kommission dadurch, daß sie Zweitschriften

der Anwesenheitslisten führt und kontrolliert.

Die einzelnen Mitglieder der Parteileitung des Ortes sind jeweils mit der Anleitung und Hilfe für bestimmte Grundorganisationen besonders beauftragt worden. Mit ihnen arbeitet die Propagandakommission eng zusammen. Die Genossen der Ortsparteileitung haben auch die Aufgabe, mit der Leitung der Grundorganisation Maßnahmen zu beraten, die zu einer regelmäßigen Beteiligung der Genossen im Parteilehrjahr führen.

Die Tätigkeit der Propagandakommission ist für die Parteileitung eine große Hilfe und nicht mehr wegzudenken. Voraussetzung ist natürlich, daß die Parteileitung der Propagandakommission Anleitung und Unterstützung gewährt, was bei uns zutrifft.

Wir halten die Durchführung eines monatlichen Erfahrungsaustausches der

Propagandakommissionen im Kreismaßstab für unbedingt erforderlich. Obwohl wir der Kreisleitung öfter solche Hinweise gegeben haben, wird dieser Erfahrungsaustausch nicht durchgeführt. Es könnten dort auch Fragen, die in den Zirkeln ungeklärt blieben, diskutiert und aus den Erfahrungen für die weitere Arbeit der Propagandakommissionen wertvolle Anregungen gegeben werden.

Die Arbeit der Propagandakommission hat sich so ausgewirkt, daß wir, im Kreismaßstab gesehen, eine durchschnittlich gute Beteiligung im Parteilehrjahr aufweisen können.

Otto Hocke

Wir möchten noch darauf aufmerksam machen, daß sich eine Propagandakommission nicht nur auf die Kontrolle der Beteiligung an den Zirkeln des Lehrjahrs beschränken sollte, sondern daß sie der Parteileitung auch wesentlich helfen kann, ideologische Unklarheiten in den Zirkeln festzustellen, sie zu klären und Schlußfolgerungen für die ideologische Arbeit der Parteiorganisation zu ziehen. Die Redaktion